

Mosaikparkettklebstoff 551

- Eigenschaften:**
- Parkettklebstoff auf Dispersionsbasis nach DIN 281
 - schubfest
 - hohe Endfestigkeit

- Für das Kleben von:**
- Mosaikparkett/Eiche
 - Buche, Esche, Ahorn u. ä. nur Würfel-, Fischgrätmuster

auf saugfähige zementäre Untergründe

Technische Daten:	Basis:	Kunsthazdispersion
	Farbe:	hellbeige
	Konsistenz:	mittelviskos
	Dichte:	ca. 1,44 g/cm ³
	Reiniger:	Wasser
	Auftragsweise:	Zahnspachtel B3 (TKB)
	Verbrauch:	ca. 900 g/m ²
	Einlegezeit:	ca. 10 Minuten *
	Abbindezeit:	12 – 48 Stunden *, je nach Unterboden
	Zulässige Lagerzeit:	ca. 12 Monate originalverpackt
	Lagerbedingungen:	gut verschlossen bei Normaltemperatur
	Frostempfindlich:	ja
	Kennzeichnung nach GefStoffV.:	keine
	GISCODE:	D 1
	Sicherheitsdatenblatt:	auf Anfrage erhältlich

Untergrund: Der verlegereife Untergrund muss den Anforderungen der VOB/DIN 18356 entsprechen, d. h. er muss eben nach DIN 18202, saugfähig, druck- und zugfest, dauer trocken, riß- und staubfrei sein. Die Strukturfestigkeit des Unterbodens muss den Anforderungen einer Parkettverlegung genügen. Mangelhafte Untergründe sind durch entsprechende Untergrundvorbereitungsmaßnahmen wie Grundieren, Spachteln vorzubereiten, ggf. sind Bedenken anzumelden. Die Prüfungs- und Sorgfaltspflichten gemäß VOB sind zu beachten. Zur Herstellung eines saugfähigen, ebenen Untergrundes (z. B. bei Gußasphalt oder calciumsulfatgebundenem Estrich) ist eine Spachtelung mit 960 Europlan Super von mindestens 3 mm erforderlich. Beim Verlegen auf Fußbodenheizung sind vorhandene Meßstellen auf ihre Feuchtigkeit zu prüfen (DIN 4725/4), bzw. muss nach "Schnittstellenkoordinationsprotokoll für beheizte Fußbodenkonstruktionen" des Zentralverbandes Sanitär-Heizung-Klima vom November 1998 verfahren werden.

Saugfähige Untergründe müssen vorgestrichen werden, z. B. mit 049 Spezial-Parkettvorstrich. Trockenzeit ca. 3 Stunden.

Verarbeitung: Vor Verarbeitung gut umrühren! Klebstoff mit Zahnspachtel auf den Unterboden auftragen. Die Einlegezeit, innerhalb der das Parkett eingelegt sein muss, ist von den Unterbodenverhältnissen, der Raumtemperatur, Luftfeuchtigkeit und Auftragsstärke des Klebstoffes abhängig. Nur soviel Klebstoff auftragen, wie innerhalb der Einlegezeit mit Parkett belegt werden kann. Parkett unter leichter Schiebebewegung in das Klebstoffbett einlegen und sofort gut anklopfen. Ein Begehen der frisch verlegten Fläche ist bis zur Abbindung des Klebstoffes zu vermeiden. Unter normalen Abbindebedingungen kann das Parkett nach 2 - 3 Tagen geschliffen werden. Ein Versiegeln der Oberfläche soll erst nach Rücktrocknung des Holzes auf seine Haushaltsfeuchte erfolgen. Diese ist abhängig von Unterbodenbeschaffenheit, Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit

Verunreinigungen durch den Klebstoff sofort mit Wasser entfernen.

Verbrauch bei Auftragsregulierung mit Zahnleiste B3 (TKB): 900 - 1 100 g/m²

Wird keine ausreichende Rückseitenbenetzung des Holzes erreicht, ist auf eine gröbere Zahnung zurückzugreifen und der Klebstoffauftrag zu erhöhen.

Bemerkungen:

Um Fehklebungen zu vermeiden, darf die Temperatur von Raum, Klebstoff und Parkett nicht unter 15°C und die Luftfeuchtigkeit nicht über 75 % liegen. Die raumklimatischen Bedingungen während der Verlegung sollten den späteren Nutzungsbedingungen entsprechen, um Dimensionsänderungen des Parketts entgegenzuwirken. Die Normfeuchte des Holzes ist zu prüfen.

Für die Klebung anderer als der aufgeführten Parkettarten wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.

Verlegehinweise der Parketthersteller beachten!
Technische Merkblätter anderer Hilfsstoffe beachten.

Für die Versiegelung empfehlen wir Forbo Versiegelungslacke oder Forbo Öl-Wachs-Systeme.

Versandpackungen: 22 kg Einwegbinde netto

**Zur besonderen
Beachtung:**

Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen in Labor und Praxis nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis im Einzelfall können wir wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Einschlägige Normen und die Regeln des Fachs sind zu beachten. Außerhalb Deutschlands gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften, deren Kenntnis beim Anwender vorausgesetzt wird. Wir empfehlen deshalb ausreichende Eigenversuche. Im übrigen verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Vorliegen dieser technischen Information verlieren alle früher herausgegebenen anwendungstechnischen Merkblätter und Produktinformationen ihre Gültigkeit !